Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 79. Neuenbürg, Samstag, den 6. Oktober **1866.**

Der Enzthaler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonnirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Nachstehender Erlaß wird den Ortsvorstehern zur Nachachtung eröffnet.

Den 5. Oktober 1866.

K. Oberamt.
Luz.

Der Königliche Verwaltungsrath der Gebäude-Brand-Versicherungs-Anstalt an das Königliche Oberamt Neuenbürg.

Im Interesse der Versicherten sowohl als der Versicherungs-Anstalt sieht sich der Verwaltungsrath zu nachstehenden allgemeinen Weisungen veranlaßt:

1) Die Fabrikschätzungen betreffend:

Da es nothwendig erscheint, daß der Verwaltungsrath von bedeutenden Werthsänderungen in Fabriken und andern Gebäuden mit kostspieligen Zubehörden baldige Kenntniß erhalte, um geeigneten Falls die unverweilte Schätzung auf Rechnung der Brandversicherungskasse einleiten zu können, so wird das K. Oberamt beauftragt, die Anordnung zu treffen, daß von nun an jede bei den Ortsvorstehern einlaufende Anmeldung zu Fabrik- und ähnlichen Schätzungen unter Angabe des beiläufigen Werthes nach dem Eintrag in das örtliche Anmeldungs-Verzeichniß sogleich dem K. Oberamte vorgelegt werde, von wo dieselbe ohne Aufschub an den Verwaltungsrath als Dienstsache einzusenden ist.

Wenn bedeutende Werthsverminderungen in den angeführten Gebäuden vorkommen, so ist hievon, sobald sie zur Kenntniß des Ortsvorstehers oder des Oberamts gelangen, gleichfalls unverweilt dem Verwaltungsrathe Anzeige zu machen.

Stuttgart, den 25. Sept. 1866.

Müller

Bekanntmachung, betreffend den Verkauf von Militärpferden.

Die Königlichen Oberämter haben in ihren Bezirken bekannt machen zu lassen, daß der Verkauf von Militärpferden in Ludwigsburg am 9., 11. und 12. Oktober unter den gleichen Bedingungen wie bisher fortgesetzt werden wird.

Kriegsministerium.

Neuenbürg.

Kaufmann G. Luppold in Wildbad ist heute als Bezirks-Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt bestätigt worden.

Den 4. Oktober 1866.

K. Oberamt.
Luz.

Revier Langenbrand.

Holz-Verkauf.

Den 9. Oktober Nachmittags 4 Uhr auf dem Rathhaus in Waldrennach:

51 Stück Fichten-Langholz
aus dem Staatswald Hirschhalde;
85 Stück Tannen-Langholz
aus den Staatswaldungen Sägkopf und Erzgrube;
1 Klftr. buchene Scheiter
aus dem Staatswald Oberer Brennerberg.

Neuenbürg, den 4. Oktober 1866.

K. Forstamt.

Forstamt Neuenbürg.

Holz-Verkauf.

Den 15. Oktober Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus in Unterreichenbach:

Revier Langenbrand:

179 Stück Nadelholz Lang- und Klotzholz,
108 Klftr. buchene Scheiter u. Prügel, und
14 „ tannene Prügel
aus dem Staatswald Steinlesberg.

Revier Liebenzell:

90 Klftr. Nadelholz-Scheiter und Prügel
aus dem Staatswald G'fäll.

Neuenbürg, den 4. Oktober 1866.

K. Forstamt.

Aus den Domänenwaldungen des Forstbezirks Kaltenbronn werden nachgenannte Holzsortimente im Jagdhaus Kaltenbronn öffentlich versteigert werden:

Donnerstag, den 11. Oktober d. J.

aus den Abtheilungen Kiengrund, Lochbrunnen, Hohloh, Breitloh und von Windfällen zusammen:

6 Ahornstämme,
706 Nadelholz-Sägstämme,
2796 „ Baustämme,
20 forlene Teichel,
312 Nadelholz-Sägklötze,
601 Nadelholz-Ausschußklötze und Kilpen;

und aus den Abtheilungen: Lerchenstein, Stadtwalderkopf und Regenlohwäldle zusammen:

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

795 tannene Gerüststangen,
3630 „ Hopfenstangen,
7070 „ Stangen geringerer Stärke,
7505 „ Rebpfähle und
5115 „ Bohnenstecken.

Freitag, den 12. Oktober d. J.

aus den vorgenannten Abtheilungen und von Windfällen und Dürrständern zusammen:

13¼ Klftr. rothtannene Gerberrinde,
13½ „ buchenes Scheitholz,
342¼ „ Nadelholz-Scheitholz,
112½ „ buchenes Prügelholz,
563¼ „ Nadelholz-Prügelholz,
24½ „ weißtannene Rinde und
4 Loos Schlagraum.

Die Versteigerung beginnt jedesmal Vormittags 9 Uhr.

Weißenbach, den 2. Oktober 1866.

Großh. bad. Bezirksforstei.
Müller.

Rothensol.

Holz-Verkauf.

Am Montag, den 8. Oktober d. J. Morgens 9 Uhr verkauft die Gemeinde auf dem Rathhause dahier:

52¼ Klftr. Nadelholz-Scheiter und
91¾ „ Nadelholz-Prügel

gegen baare Bezahlung. Sämmtliches Holz ist ganz in der Nähe beim Ort.

Den 3. Oktober 1866.

Schultheiß Kircher.

Neusaz.

Am Montag, den 8. d. M., Nachmittags 1 Uhr verkauft die Gemeinde im öffentlichen Aufstreich:

52¼ Klftr. tannene u. forchene Scheiter und
84½ „ Prügel,

wozu die Liebhaber auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.

Den 3. Oktober 1866.

Schultheißenamt.
Knöller.

Landwirthschaftliches.

Am Sonntag, den 14. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

findet eine landwirthschaftliche Ausschuß-Sitzung im **Gasthaus „zum Rößle" in Gräfenhausen** statt, wozu die Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereins eingeladen sind.

Neuenbürg, den 4. Oktober 1866.

Der Vorstand.

Nachstehenden Farren- und Eberschweinhaltern sind die ausgesetzten Preise pro 1866 zuerkannt worden und zwar:

A. Farrenpreise:

der I. Preis mit 10 fl. dem Mich. Rühle in Conweiler für einen zweijährigen Schwarzen;
„ II. Preis mit 10 fl. dem Johann Georg Stoll in Unterkollbach für einen 1½jährigen Dunkelbraunen;
„ III. Preis mit 8 fl. dem Jakob Faaß in Bieselsberg für einen zweijährigen Schwarzen;
der IV. Preis mit 8 fl. dem Jakob Mahler in Loffenau für einen zweijährigen Gelbschecken;
„ V. Preis mit 8 fl. dem Gottlieb Oelschläger in Schömberg für einen zweijährigen Gelben;
„ VI. Preis mit 6 fl. dem Johs. Ruff in Dobel für einen zweijährigen Grauschecken;
„ VII. Preis mit 6 fl. dem Johann Merkle in Wildbad für einen zweijährigen Schwarzschecken;
„ VIII. Preis mit 6 fl. dem Friedr. Höll in Arnbach für einen zweijährigen Gelbschecken;
„ IX. Preis mit 5 fl. dem Ochsenwirth Stoll in Waldrennach für einen 1½jährigen Schwarzschecken;
„ X. Preis mit 5 fl. dem Hirschwirth Bott in Calmbach für einen zweijährigen Grauschecken.

B. Eberschwein-Preise:

der I. Preis mit 4 fl. dem Ludwig Ochner in Arnbach für einen 1½jährigen Weißen;
„ II. Preis mit 3 fl. dem Ludwig Kling in Feldrennach für einen 1½jährigen Schwarzschecken, und
„ III. Preis mit 2 fl. dem Bäcker Kling in Loffenau für einen 1½jährigen Weißen.

Neuenbürg, den 2. Oktober 1866.

Der landw. Vereins-Ausschuß.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Verwandte und Freunde setzen wir hierdurch in Kenntniß, daß unsere theure Mutter, Schwieger- und Großmutter

Christine Lauterwasser Wittwe

diesen Morgen 6 Uhr im Herrn entschlafen ist.

Den 5. Oktober 1866.

Die Hinterbliebenen.

Beerdigung: Sonntag Mittag 2 Uhr.

Geld-Offert.

Aus der Kasse des Bezirks-Armen-Vereins sind gegen gesetzliche Sicherheit und zu 4½% Verzinsung 300 fl. auszuleihen.

Neuenbürg, den 4. Oktober 1866.

Der Kassier
des Bezirks-Armen-Vereins.
Landel.

Neuenbürg.

Sonntag, den 23. v. Mts. Abends ist im Schnepf'schen Gasthause eine Kappe mit Tuchschild verwechselt worden. Es wird um Rückgabe derselben an die Redaktion dieses Blattes gebeten

---

Neuenbürg.

Ein freundliches Logis mit 2—3 Zimmern, Küche und Speiskammer ist zu vermiethen.

Wo? sagt die Redaktion.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Auf der **D. F. Klumpp**'schen **Sägmühle in Wildbad** werden gegen baare Bezahlung

Schnittwaaren

zu billigem Preise abgegeben.

Hôtel Klumpp.

Wildbad.

Gasthaus zu verkaufen.

Auswärtiger Geschäfte halber bringe ich nächsten **Samstag, den 6. d. Mts.,** Nachmittags 2 Uhr mein Anwesen, Gasthaus zum grünen Baum hier, auf hiesigem Rathhause zum öffentlichen Verkaufe und lade hiezu Liebhaber höflich ein mit dem Bemerken, daß die Kaufsbedingungen billig gestellt sind. Es besteht:

I. Nr. 146 ein zweistockiges Wohnhaus und Wirthschaftsgebäude mit großem gewölbtem Keller und 12 freundlichen großen Zimmern, Küche, Kammern 2c. Es ist an der Hauptstraße gelegen und in unmittelbarer Nähe des demnächst zu erbauenden Bahnhofes.

II. Nr. 146 B. ein zweistockiges Hintergebäude mit Stallungen, Waschküche, Brennerei, Holzremise, Futterboden, Knecht- und Geschirrkammern.

III. Nr. 146 C. ein 1stockiges Gartengebäude mit Buffet und Kegelbahnen.

IV. Großer Hofraum mit laufendem Brunnen.

V. Wirthschaftsgarten mit Pavillons und anschließend ein Gemüsegarten.

Die Gebäude sind neu und gut gebaut. Die Lage und Räumlichkeiten sind derart, daß jedes Geschäft mit Erfolg betrieben werden kann. Es kann auch die vollständige Einrichtung mit erworben werden.

C. A. Keppler
zum grünen Baum.

Einen

tüchtigen Säger

sucht **Louis Barth**
in Calmbach.

Neuenbürg.

Gesellen- und Lehrlings-Gesuch.

Bei Unterzeichnetem finden einer oder zwei Schustergesellen dauernde Beschäftigung. Auch nehme ich einen Lehrling mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre auf.

Christian Malmsheimer,
Schuhmacher.

Neuenbürg.

Weißen Brust-Syrup

vorzügliche Qualität
empfiehlt den Brustleidenden zu geneigter Abnahme höflichst
die 1/4 Flasche zu 54 kr.

Atteste über die vortreffliche Wirkung dieses Syrups können bei mir eingesehen werden.

Chn. Aug. Bohnenberger,
Kaufmann.

Höfen.

Einen Platten-Ofen mit ganz neuem Oberofen sammt Stein verkauft

Martin Barth.

Neuenbürg.

Eine bereits noch neue, sehr gute Ordonnanz-Büchse verkauft

A. Strecker, Sensenschmied.

Neuenbürg.

Auf dem Wege von Gräfenhausen nach Engelsbrand ist eine silberne Cylinderuhr mit Kette verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung bei der Redaktion dieses Blattes abzugeben.

Neuenbürg.

3000—3300 fl. werden gegen 2fache Sicherheit in Gebäuden und Güter aufzunehmen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Trauben-Zucker

empfiehlt

Carl Büxenstein.

Neuenbürg.

Für eine ruhige Haushaltung hier wird auf Martini ein geordnetes, zuverlässiges, in den gewöhnlichen Haushaltungsgeschäften bewandertes Mädchen gegen anständige Behandlung und sehr guten Lohn gesucht. Das Nähere zu erfragen bei der Redaktion dieses Blattes.

Theater in Neuenbürg.

Sonntag, den 7. Oktober
Nachmittags 4 Uhr und
Abends 8 Uhr dieselbe Vorstellung:

Genovefa.

Schauspiel in 5 Akten.

Kronik.

Deutschland.

Aus Baden, 22. Sept. Man darf mit allem Grund die Erwartung hegen, daß unsere Regierung beim nächsten Landtag in sehr positiver Weise gegen jede Betheiligung Badens an dem, nach den Nikolsburger Vereinbarungen in Aussicht genommenen, süddeutschen Bund sich aussprechen werde. Sie wird dieß sicherlich in noch bestimmterer Form thun, als es in Bayern von Seite der Regierung und der Mehrheit der Stände geschehen ist.

Eine (etwa gerade hälftige) partielle Sonnenfinsterniß findet statt am 8. Oktober, welche für die Erde überhaupt um 3 Uhr 57 Min. beginnt und um 7 Uhr 28 Min. endet, sichtbar in ganz Westeuropa bis nach Italien und Skandinavien, auch im nordwestlichen Afrika und im nördlichen Nordamerika; die Sonne geht bei uns verfinstert unter.

Württemberg.

Stuttgart, 30. Sept. Vergangene Nacht sind die acht Millionen Kriegskontribution mit einem siebenwagigen Extrazug nach Berlin abgegangen.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Stuttgart, 28. Sept. Ein Ereigniß nicht ohne Bedeutung ist es, daß in der heutigen Sitzung der zweiten Kammer bei der Wahl der Fünfzehner-Commission, welche den Friedensvertrag mit Preußen zu begutachten und die Antwortsadresse auf die Thronrede zu verfassen und der Kammer vorzulegen hat, sämmtliche Gothaer und Nationalvereinler, mochten sie sonst der Demokratie oder einer gemäßigteren Richtung in sonstigen, namentlich inneren, Fragen angehören, mit einer sehr bedeutenden Mehrheit unterlegen sind. Gewählt wurden nämlich: Schott, v. Mehring, Mack, Probst, Mittnacht, Kanzler v. Geßler, Becher, Deffner, Sarwey, Mohl, Oesterlen, W. v. König, v. Schad, Streit, v. Wiest. Duvernoy, Hölder u. s. w., die sonst in alle derartigen Commissionen kamen, erhielten nur 22 Stimmen. Gestern trat die erste Kammer dem Beschlusse der zweiten Kammer einstimmig bei: die Regierung zu alsbaldiger Zahlung der Kriegskostenentschädigung zu ermächtigen, nachdem der Finanzminister v. Renner erklärt hatre, daß die ganze Summe baar in der Staatskasse vorräthig sei.

Rottweil, 2. Okt. Der Explosion der alten Pulverfabrik vor 14 Tagen folgte heute Mittag gegen 4 Uhr die der neuen, nur wenige Schritte von derselben erfernten. Sämmtliche Fabrikgebäude sind zerstört, das Wohnhaus stark beschädigt, ein Arbeiter, 55 Jahre alt, welcher seit seinen Kinderjahren daselbst lebte und arbeitete, verlor sein Leben, ein zweiter liegt schwer verbrannt darnieder.

Ausland.

Schweiz. Die Rinderpest hat in Chur keine weiteren Fortschritte gemacht; dagegen ist sie nach der N. Zür. Ztg. im Kanton Thurgau in Dießenhofen und Umgegend ausgebrochen.

Miszellen.

Aufbewahrung der Trauben während des Winters.

(Mitgetheilt v. Mädchenschulmeister Scheu in Calmbach.)

Für Traubenliebhaber wird es nicht uninteressant sein, zu erfahren, wie man Trauben bis März, ja sogar bis Mai so aufzubewahren vermag, daß man zu dem Glauben verleitet werden kann, sie kommen soeben vom Stocke.

Das Verfahren, die Trauben so zu erhalten, war lange ein Geheimniß des berühmten Weinzüchters Rose Charmeux zu Thommery, wird jetzt aber in allen größeren Städten Frankreichs von den Obsthändlern angewendet. Ich theile das Verfahren hier mit:

Man schneidet im Herbste eine Partie reifer, nicht zu gedrungen gewachsener Trauben mit einem Stück Rebholz ober- und unterhalb der Traube ab. Hierauf füllt man so viel gewöhnliche Arzneifläschchen, als man Trauben zum Aufbewahren bestimmt hat, mit 1/6 Kohlenstaub und 5/6 destillirtem Wasser und schüttelt es tüchtig durcheinander. Man steckt nun je das untere Stück des Rebholzes durch die durchbohrten Korke der Arzneifläschchen und paßt die Stöpsel genau auf die Fläschchen. Nun wird der Kork, sowie das äußere Ende der Rebe sorgfältig mit Siegellack verstrichen, damit kein Wasser aus dem Fläschchen verdunste. Hierauf legt man die Fläschchen in ein dunkles frostfreies Zimmer, so auf ein Gestelle, daß die Trauben frei in der Luft hängen. Die Trauben müssen öfters visitirt und die verdorbenen Beeren sorgfältig entfernt werden.

Ich kann nicht unterlassen, auch die im nördlichen China gebräuchliche Aufbewahrungsart der Trauben mitzutheilen.

In der Umgebung der nordchinesischen Stadt Tien-tsin wird der Weinstock in großem Maßstabe angebaut. Aber die Chinesen trinken keinen Wein, sondern verzehren die Trauben frisch und die von Tien-tsin werden weithin für die Tafeln der reichsten Mandarinen ausgeführt. Die Aufbewahrungsart der Trauben ist eine eigenthümliche. Der Fluß Peïho friert während dreier Monate im Jahre zu und liefert dann ein sehr gutes und festes Eis, das in würfelförmigen, etwa 1½ Fuß im Durchmesser haltenden Stücken ausgeschnitten und nach einem weiter nördlich gelegenen Orte geschafft wird. Aus diesen Eisstücken baut man kleine Häuser, die hoch genug sind, daß ein Mensch in sie eintreten kann. In ihnen bewahrt man die Trauben auf. Die Dauer dieser Häuser erstreckt sich bis in den heißesten Sommer und die darin bis zum nächsten Herbste aufbewahrten Trauben lassen sich von den frischen des neuen Jahres durchaus nicht unterscheiden.

In einem Artikel der Allg. Zeitung „Zur Disinfektionsfrage" (Entgiftung, Reinigung) von Dr. M. v. Pettenkofer, ist der Essig als ein wirksames Schutzmittel gegen ansteckende Krankheiten empfohlen:

Er sagt u. A.: Man würde wohl am einfachsten und besten verfahren, wenn man in jedem Zimmer u. s. w. ein mit starkem Essig getränktes Tuch aufhienge, so daß die Luft immer stark nach Essigsäure röche, und ein befeuchteter Streifen blaues Lackmuspapier in ihr binnen einer halben Minute deutlich geröthet würde. Wer etwas andern Geruch liebt, mag dem Essig etwas ätherische Oele beisetzen oder aromatische Essigsäure verdunsten lassen.

Einer der merkwürdigsten Fälle von Nichtweiterverbreitung der Cholera wird immer das Landessiechenhaus in Altenburg bleiben, in dessen Erdgeschoß im vorigen Jahr zwei Monate das Choleraspital war, und wo fast täglich neue Cholerafälle eingebracht wurden, ohne daß die Krankheit auf das Wartpersonal oder auf die zahlreichen sonst so empfänglichen Siechenpfleglinge im ersten und zweiten Stock überging. Unter den Desinfektionsmaßregeln, welche Geh. Medizinalrath Dr. Göpel im Erdgeschoß so energisch handhabte, befand sich auch eine ergiebige Essigverdunstung, die man im ganzen Hause roch.

Frankfurter Course vom 2. Okt. Geldsorten.

Pistolen	9 fl. 41	— 43 kr.
Friedrichs'dor	9 fl. 57	— 58 kr.
Holländische 10 fl.-St.	9 fl. 46	— 47 kr.
20-Frankenstücke	9 fl. 22½	— 23½ kr.
Dukaten	5 fl. 32	— 34 kr.
Englische Sovereigns	11 fl. 46	— 50 kr.
Preußische Kassenscheine	1 fl. 44⅞	— 45⅛ kr.
Gold p. Pfd. fein	—	—
Hochhaltig Silber p. Pfd. fein		

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Meeh in Neuenbürg.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw